

Vinyl Basic Rigid



Verlege- und Pflegeanweisung

Vor der Verlegung bitte beachten:

1 Allgemeine Information

Diese Verlegeanweisung entspricht dem Stand der Technik zum Produktionszeitpunkt. Bitte informieren Sie sich bei Ihrem Händler vor Verlegung über etwaige Änderungen.

Vinyl Basic Rigid wird grundsätzlich schwimmend verlegt, d.h. nicht mit dem Untergrund verklebt. Er ist nicht geeignet als selbsttragender Fußboden auf Balkendecken.

2 Anforderungen an den Untergrund

Der Untergrund selbst muss, wie in DIN 18356 beschrieben, eben, sauber, trocken, sowie zug- und druckfest sein. Geeignete Untergründe sind z.B. Estriche jeglicher Art, Spanplatten, alte Dielenböden, harte PVC-Böden, Fliesenböden, sofern die o.g. Voraussetzungen erfüllt sind. Eine Verlegung auf Teppichböden jeglicher Art ist nicht zulässig. Die Ebenheit des Untergrundes muss den Anforderungen der DIN 18202 Zeile 4 entsprechen (z.B. 1 m Länge $\leq$ 3 mm Unebenheit). Unebenheiten bei Estrichen sollten mit geeigneten Spachtelmassen (z.B. Wakol Z675) ausgeglichen werden. Spanplatten oder Holzfußböden werden ggf. geschliffen. Alte Dielenfußböden müssen schwingungsfrei sein und werden – falls erforderlich – nachgeschraubt.

3 Akklimatisierung

Vor der Verlegung muss **Vinyl Basic Rigid** im Verlegeraum bei 18-22°C und einer relativen Luftfeuchtigkeit von 50-60% flach liegend im geschlossenen Karton ca. 48 Stunden akklimatisiert werden. Öffnen Sie die Pakete erst während der Verlegung und mischen Sie Dielen aus mehreren Paketen.

4 Feuchtigkeitsmessung

Bei mineralischen Untergründen (besonders wichtig bei Neubauten) muss vor der Verlegung eine Feuchtigkeitsmessung des Untergrundes durchgeführt werden. (Zementestriche max. 2,0% CM, Anhydritestriche max. 0,5% CM Restfeuchte. Bei Warmwasserfußbodenheizung: Anhydritestriche max. 0,3% CM).

5 Trittschalldämmung

Zur Geräuschreduktion und zusätzlicher Trittschalldämmung empfehlen wir vor Verlegung auf Estrichen jeglicher Art, eine hochwertige Trittschallunterlage aus Latex oder aus PU mit einem CS Wert von >400 kPa auf den Estrich zu verlegen. Bei Verwendung anderen, von uns nicht empfohlenen Trittschalldämmungen kann unsererseits keine Gewährleistung übernommen werden.

6 Prüfung

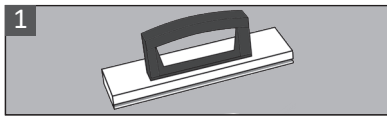
Bitte überprüfen Sie die Dielen vor der Verlegung bei Tageslicht sorgfältig auf Transport- und Materialschäden. Ein Ersatzanspruch für verarbeitetes Material mit erkennbaren Mängeln besteht nicht. Unterschiede in Farbe und Struktur sind materialbedingt und deshalb kein Reklamationsgrund.

7 Verschnitt

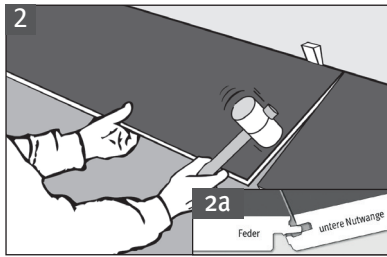
Der zu berücksichtigende Verschnitt hängt von der Raumgröße und vom Raumzuschnitt ab, beträgt jedoch normalerweise ca. 3%.

8 Hinweis

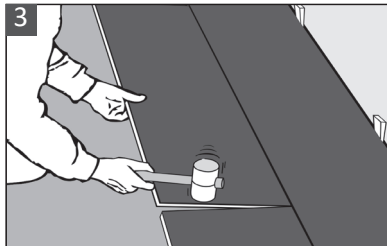
Bei direkter Sonneneinstrahlung können sich Ausbleichungen und Farbveränderungen ergeben. Bei Verlegung in Bereichen mit starker Sonneneinstrahlung, z. B. südseitig ausgerichteten Fensterfronten, muss für eine ausreichende Beschattung mittels Vorhängen / Rollläden gesorgt werden. Bei Verlegung in Badezimmern muss **Vinyl Basic Rigid** mittels eines Vinylklebstoff auf MS Polymerbasis fest mit dem Untergrund verklebt werden (z.B. Wakol MS 552).



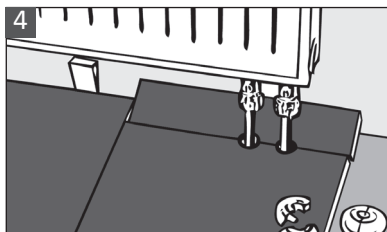
1 Zur optimalen Verlegung benötigen Sie folgende Werkzeuge und Materialien, die Sie vor der Verlegung bereithalten sollten: Dämmunterlage, Zollstock, Bleistift, Cuttermesser, Fuchsschwanz, Schlagklotz (siehe Bild 1), Setzlatte, Abstandskeile, Gummihammer und Zugeisen.



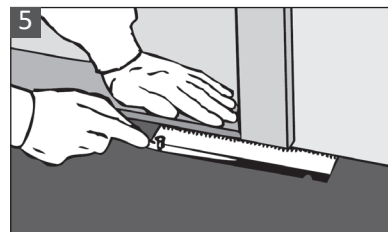
2 Beginnen Sie mit der Verlegung rechts in einer Ecke des Raumes. Legen Sie die erste Diele so, dass die lange Nutwangenseite zur Wand zeigt (siehe Bild 2a). Kürzen Sie an den für die erste Reihe benötigten Dielen die untere Nutwanse um das über die Deckfläche hinausragende Teil. Klicken Sie die zweite Diele auf der kurzen Seite von oben her ein und klopfen Sie diese mittels eines Gummihammers soweit nach bis diese flächenbündig anliegt. Verfahren Sie auf die gleiche Weise mit den übrigen Dielen dieser Reihe. Richten Sie die erste Reihe mittels Abstandskeilen exakt aus und achten Sie auf einen Abstand zu allen festen Bauteilen von mind. 7 mm. Die Keile müssen nach beendeter Verlegung unbedingt wieder entfernt werden. Die Dielen sollten längs zum Lichteinfall verlegt werden. Ausnahme: Bei alten Dielenböden wird grundsätzlich quer zur Verlegerichtung des Altbodens verlegt.



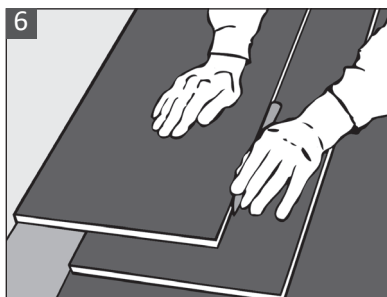
3 Beginnen Sie die zweite Reihe mit dem Abschnittstück der letzten Planke der ersten Reihe (dies sollte nicht kleiner als 150 mm sein) und setzen Sie es längsseitig wie abgebildet schräg an und klicken dieses in die Planke der ersten Reihe ein (hier muss mit einem glattkantigen Schlagklotz leicht nachgeklopft werden). Die Stirnstoße (Querfugen) der Dielen von Reihe zu Reihe müssen jedoch mind. um 150 mm versetzt sein. Klicken Sie auf die gleiche Weise jede weitere Planke ein und klopfen Sie den jeweiligen Stirnstoß mittels Gummihammer flächenbündig nach unten. Bei einer Raumgröße von mehr als 150 m² muss eine Dehnfuge eingebaut werden, die mittels Übergangsschiene kaschiert werden kann.



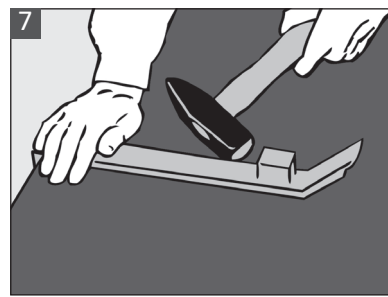
4 Bei Heizungsrohrdurchbrüchen die Diele am Stoß ausklinken und mit Heizkörperrosetten abdecken.



5 Wie abgebildet, Holztürzargen und Türblätter um die Höhe des Fußbodens kürzen.



6 Einpassen der letzten Dielenreihe: Legen Sie exakt auf die zuletzt verlegte Dielenreihe die nachzusägende Diele. Dann zeichnen Sie mit Hilfe einer weiteren Diele den Längsschnitt an. Durch diese Art des Anzeichnens bleibt genügend Abstand zur Wand um die letzte Reihe mittels Zugeisen einzuwinkeln.



7 Die letzte Dielenreihe wird mit dem Zugeisen längsseitig und mit dem Schlagklotz stirnseitig zusammengetrieben.

Nach der Verlegung bitte beachten:

1. Reinigung und Pflege

Die Langlebigkeit Ihres **Vinyl Basic Rigid** Fertigfußbodens hängt neben der Nutzung entscheidend von der Reinigung und Pflege ab. Wir empfehlen Ihnen, in regelmäßigen Abständen – abhängig von der Beanspruchung des Bodens – die Reinigung mit Dr. Schutz PU-Reiniger (oder gleichwertigen) im Wischwasser. Zur Auffrischung der Belagsoberfläche z.B. bei vorhandenen Laufstraßen, leichten Abnutzungserscheinungen kann z.B. Dr. Schutz Vollpflege im Wischwasser verwendet werden. Verwenden Sie keine aggressiven und / oder lösemittel- oder glycerinhaltige Mittel. Insbesondere bei Überdosierung können diese die Oberfläche angreifen. Beachten Sie unbedingt die Angaben auf den Gebinden.

Installieren Sie im Eingangsbereich geeignete Schmutzfänger (Fußmatte, Teppich, Sauberlaufzone usw.). Bringen Sie unter Tisch- und Stuhlbeinen geeignete Gleiter an. Verwenden Sie beim Einsatz von Stuhlrollen bitte weiche Rollen. Bitte beachten Sie, dass im gewerblichen genutzten Bereich spezielle Pflegemittel eingesetzt werden müssen. Hierzu empfehlen wir bspw. bei Arztpraxen Dr. Schutz Medica; Friseursalons Dr. Schutz Anticolor, Gaststätten, Boutiquen Dr. Schutz PU Siegel.

2. Das Raumklima

Vinyl Basic Rigid reagiert auf klimatische Gegebenheiten. Sorgen Sie deshalb für ein ausgeglichenes und angenehmes Raumklima. Ideal ist eine relative Luftfeuchtigkeit von 50-60% sowie eine Raumtemperatur von ca. 18-22°C. Die Oberflächentemperatur bei Warmwasserfußbodenheizungen darf höchstens 29°C betragen. Während der Heizperiode trocknet die Raumluft extrem aus. Um eine gleichbleibende Luftfeuchtigkeit zu erhalten, sind an den Heizkörpern Wasserbehälter und bei großen Räumen Luftbefeuchtungsgeräte erforderlich. Bei hoher Luftfeuchtigkeit im Sommer und Herbst sollte gut gelüftet werden.